

Wissenschaftlicher Name	<b>Echinocystis lobata (Michx.) Torr. &amp; A. Gray 1840</b>	Deutscher Name	<b>Stachelgurke</b>
Synonyme	Sicyos lobatus	Gruppe, Familie	Cucurbitaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Östliches Kanada, nordöstliche USA	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	1863 als Zierpflanze eingeführt (KRAUSCH 2003).
Erstnachweis	1922 an der Saale zwischen Bad Kösen und Naumburg entdeckt, meist in Staudensäumen von Flussufern (HEGI 2008).		

### Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	Bildet hohe und dichte Schleier in Auen, überwächst heimische Vegetation und konkurriert mit heimischen Arten (KLOTZ 2007).
Hybridisierung	nein	
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	Reservoirpflanze für das Gurkenmosaikvirus und Wirtspflanze des Gurkenschimmels (SLAVIK 1967).
Negative ökosystemare Auswirkungen	nein	

### Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	großräumig	Hauptsächlich an Elbe und Saale verbreitet. In Deutschland insgesamt und in Osteuropa kleinräumig in Stromtälern (HEINE 1962, KLOTZ 2007), etablierte Vorkommen in angrenzenden Ländern (Tschechien, Österreich, Polen, ESSL 2002, KLOTZ 2007).
Maßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung (Ausreißen von Keimlingen relativ einfach, KLOTZ 2007), Verhinderung absichtlicher Ausbringung (vor allem in der Nähe von Flüssen empfohlen, KLOTZ 2007), Öffentlichkeitsarbeit.

### Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Ufer-Hochstaudenfluren, Brachen.
Reproduktionspotential	hoch	Annuelle Art (KLOTZ 2007), im Schnitt werden 112 Samen pro Pflanze produziert (SLAVIK 1967), die Samen sind länger als ein Jahr überlebensfähig (KLOTZ 2007).

<b>Ausbreitungspotential</b>	hoch	Fernausbreitung der Samen entlang von Flüssen (SLAVIK 1967), im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-INDEX 2013).
<b>Aktueller Ausbreitungsverlauf</b>	expansiv	(KRUMBIEGEL 2012)
<b>Monopolisierung von Ressourcen</b>	ja	Durch schnelles Wachstum und Ausbildung dichter Schleier Monopolisierung von Licht (KLOTZ 2007).
<b>Förderung durch Klimawandel</b>	ja	Da die einjährige Art erst spät im Jahr blüht und fruchtet, wird sie durch warmes Klima gefördert (SILVERTOWN 1985), wird durch späte und frühe Fröste geschädigt (KLOTZ 2007).

## ergänzende Angaben

	<b>Einstufung</b>	<b>Zitat</b>
<b>Negative ökonomische Auswirkungen</b>	ja	Gartenbau (Reservoirpflanze für das Gurkenmosaikvirus, Wirtspflanze des Gurkenschimmels, SLAVIK 1967).
<b>Positive ökonomische Auswirkungen</b>	ja	Gartenbau
<b>Negative gesundheitliche Auswirkungen</b>	ja	Enthält toxische Substanzen (Cucurbitacine, KLOTZ 2007).
<b>Positive ökologische Auswirkungen</b>	nein	
<b>Wissenslücken und Forschungsbedarf</b>	ja	Langfristige Invasivitätsrisiken in Auen.

## Einstufungsergebnis

## Graue Liste - Beobachtungsliste

### Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Tschechien, Polen

### Quellen

ESSL, F., RABITSCH, W. (2002): Neobiota in Österreich. Umweltbundesamt, Wien. 432 S.

HEGI, G. (2008): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 6. 2. Aufl., Weissdorn-Verlag, Jena. 352 S.

HEINE, H. (1962): Echinocystis lobata (MICHX.) TORR. ET GRAY, ein bemerkenswerter Neophyt des Rhein-Neckar-Gebietes: Weitere Nachträge zur Floristik und ergänzende Mitteilungen. Hess. Florist. Briefe 11. S. 37-48

KLOTZ, S. (2007): Echinocystis lobata. DAISIE-Factsheet: 2 S., [http://www.europe-aliens.org/pdf/Echinocystis\\_lobata.pdf](http://www.europe-aliens.org/pdf/Echinocystis_lobata.pdf)

KRAUSCH, H.D. (2003): Kaiserkron und Päonien rot... Entdeckung und Einführung unserer Gartenblumen. Dölling und Galitz, Hamburg. 536 S.

KRUMBIEGEL, A. (2012): Die Vergesellschaftung von Urtica subinermis (R. Uechtr.) Hand & Buttler an der Mittelalbe zwischen Elster (Sachsen-Anhalt) und Lenzen (Brandenburg). Hercynia N. F. 45. S. 111- 124

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

SILVERTOWN, J. (1985): Survival, fecundity and growth of Wild Cucumber, Echinocystis lobata. J. Ecol. 73. S. 841-849

SLAVIK, B., LHOTSKÁ, M. (1967): Chorologie und Verbreitungsbiologie von Echinocystis lobata (MICHX) TORR. ET GRAY mit besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens in der Tschechoslowakei. Folia Geobot. Phytotaxon. 2. S. 255-282

### Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz & Stefan Nehring  
2013-06-30, ergänzt Hormann  
04/2014